

## **T ä t i g k e i t s b e r i c h t (Kurzfassung) für den Berichtszeitraum 2008/09**

Die Tätigkeit des EV im Berichtszeitraum 2008/2009 war auf folgende Aktivitäten gerichtet:

Der Elternverband hatte hinsichtlich der Außenwirkung ein äußerst erfolgreiches Jahr. So nutzte der Vorstand einen Gesprächstermin im Dezember 2008 bei der Sozialministerin Manuela Schwesig, um ihr die Schwerpunkte und Ziele der Verbandsarbeit zu erläutern und um Unterstützung zu werben. Es ging dabei um

- die Stellungnahme des Elternverbandes zum Gesetzentwurf Nachteilsausgleiche,
- das Thema Überarbeitung der Broschüre „Tipps für Hörgeschädigte“
- das Projekt „Betreutes Wohnen“

Als konkretes Ergebnis des Gespräches erfolgte die unverzügliche Veröffentlichung der Tipps für Hörgeschädigte als Download auf der Homepage des SM und die Zusage der Aktualisierung der Tipps bis 2010 sowie das persönliche Auftreten der Sozialministerin auf der Benefizveranstaltung am 18.07.2009 in Rostock.

Besondere Höhepunkte in 2009 bildeten die Benefizveranstaltungen

- 2. Konzert zum Schauen am 18.07.2009 im Zirkus Fantasia im IGA Park Rostock und
- der Benefiztermin am 5.09.2009 anlässlich des Strandfestes des Leuchtturmvereins Warnemünde.

Auf diesen beiden Veranstaltungen wurde das Wirken des Elternverbandes ausdrücklich gewürdigt und in hohem Maße anerkannt. Im Ergebnis des Benefizgedankens sind dem Elternverband daraus folgende Spenden zugeflossen: Ausführliche Berichte zu diesen Höhepunkten siehe unter [www.hoerkids.de](http://www.hoerkids.de). Den Initiatoren, Spendern und Helfern sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Der Elternverband erarbeitete eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf Nachteilsausgleiche für Behinderte in MV. Diese Stellungnahme war als Drucksache Gegenstand der Verbändeanhörung im Landtag. Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass die Landtagsbehandlung nicht zu einer Verbesserung des Nachteilsausgleiches in unserem Sinn führte. Der Verband hat 104 Mitglieder. Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des Verbandes sind neben der Verbandsarbeit die Unterhaltung und Tätigkeit der **Beratungsstelle** sowie die **Projektarbeit**.

Die Leiterin der Beratungsstelle, Elke Prehn ist eine anerkannte Gesprächspartnerin für Eltern hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher sowie darüber hinaus in ausgewiesenen Fachgremien. Ihre Hauptaufgabe ist die Elternberatung mit der Beratungsstelle, die zugleich das wichtigste Projekt des Elternverbandes ist. Zur Elternberatung gehören auch die rege besuchten Beratungstage in der Phoniatrie der HNO-Uni-Klinik in Rostock und die psychosoziale Beratung im CIC - MV „Ernst Lehnhardt“ in Güstrow. Der Leiterin gebührt erneut unser besonderer Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken. Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert.

Zu unseren wichtigen **Projekten** zählen:

- Die Jahrestagung des Elternverbandes am 14.11.2009 zum Thema „Ihr Sohn passt ja nicht auf! – Wie Integration hörgeschädigter Schüler gelingen kann“ im Informatik Center Roggentin als zentrales Forum der Elternarbeit für Eltern hörgeschädigter Kinder im Land unter Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Frau Sylvia Bretschneider.
- Eine Klausurtagung des Elternverbandes im Mai 2009 in Zusammenarbeit mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum und dem damit verbundenen Wohnheim für mehrfachbehinderte Hörgeschädigte in Putbus/Rügen
- Der traditionelle Selbsterfahrungskurs fand im September 2009 in Bergfeldt mit Eltern hörgeschädigter Kinder zum Thema „Dein Körper spricht mit Dir“ in Eigenregie des Verbandes statt.

- Die **Elternstammtische** sind zugleich **regelmäßige** Treffen unserer Selbsthilfegruppen in den Regionen. Diese insgesamt **16** Treffen fanden in Ludwigslust, Gadebusch, Schwerin und Rostock statt. Hier gilt unser besonderer Dank den Ansprechpartnerinnen der Stammtische
 

in Ludwigslust	Kerstin Baumann
in Schwerin	Elke Prehn
in Gadebusch	Doris Gallert
in Rostock	Ute Schrupf und Karen Lüth
In Stralsund	Kathleen Mathes, Elke Prehn

Darüber hinaus erfolgten folgende Aktivitäten:

- **Angebote von 7 Veranstaltungen mit Elke Prehn und Kooperationspartnern im Rahmen der Selbsthilfe zu folgenden Themen:**
- „Nachteilsausgleiche für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Hören“ in Rostock und Schwerin
- „Gemeinsamer Unterricht mit hörgeschädigten Kindern – Nachteilsausgleiche“ in Techentin
- die ersten GU-Jugendtage (hörgeschädigte Jugendliche, die im gemeinsamen Unterricht beschult werden, haben sich im Juni im Landesförderzentrum für den Förderschwerpunkt „Hören“ M-V in Güstrow getroffen)
- Workshop zum Thema „Netzwerk für Menschen mit Hörschädigung“.
- Gesprächsrunde zum Thema: „Gemeinsamer Unterricht mit hörgeschädigten Kindern – Nachteilsausgleiche für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ im August in Rostock in der Christopherusschule
- Gesprächsrunde im Wohnheim des ASB im November in Rostock zum Thema „Hörgeschädigte Jugendliche – Schwerhörigkeit - Identität – Ausbildung“

Gestaltung von **Fortbildungsveranstaltungen** zu den Themen:

- Gemeinnützigkeitsrecht
- Aggressivität und Sexualität bei mehrfachbehinderten hörgeschädigten Jugendlichen und Erwachsenen

Bezüglich der **Außenwirksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit** gab es folgende Aktivitäten:

- Der regelmäßig jetzt 2 mal jährlich erscheinende Elternrundbrief des EV und die Homepage [www.hoerkids.de](http://www.hoerkids.de) sind ein Spiegelbild unserer Verbandstätigkeit.
- Die Förderung des Rundbriefes wurde als Projekt über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen eingereicht. Die DAK hat sich diesem Projekt angenommen und fördert es weiterhin.
- Die Akustiker (Hörgerätefachgeschäft Renate Alff, Hörgerätezentrum Gabriele Jütz und AURIS pro akustik) übernehmen dafür als Spende den Eigenanteil des EV.
- Für Werbezwecke wurde die „Postkarte des EV“ mit 5.000 Stück durch eine Spende der COCHLEAR Deutschland GmbH & Co. KG neu aufgelegt.
- Beginn der inhaltlichen und redaktionellen Überarbeitung der Ratgeberbroschüre „Tipps für Hörgeschädigte“ in Zusammenarbeit mit dem SM.
- Kooperation mit den Landesverbänden der Hörgeschädigten, bes. dem Gehörlosen

Landesverband MV, insbes. zur Frage der weiteren Bildung gehörloser Kinder, der Verbesserung der Bildungs- und Kommunikationsangebote im Land M-V und der Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Neuregelung von Nachteilsausgleichen für Menschen mit Behinderungen und gemeinsame Gesprächsrunde im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ in Güstrow am 04.05.2009.

- Kontaktpflege und Pflege der Kooperationsbeziehungen zum Bundeselternverband gehörloser Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönliche Kontakte zum Vorstand.
- Teilnahme am Tag der offenen Tür am 26.11.2008 im Sonderpädagogischen Förderzentrum für mehrfachbehinderte Hörgeschädigte in Putbus
- Teilnahme an der Festveranstaltung zum 10-jähr. Bestehen des CIC „Ernst Lehnhardt“ Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow am 19.06.09: Grußwort des Elternverbandes
- Teilnahme an der Festveranstaltung anlässlich der Schlüsselübergabe im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ Mecklenburg-Vorpommern am 25.09.09 in Güstrow mit Erarbeitung eines Grußwortes und Übergabe eines Foto-Präsents.
- Teilnahme an der feierlichen Ordination des Pfarrers Markus Heide als Gehörlosenseelsorger der Pommerschen Evangelischen Kirche im Greifswalder Dom am 24.04.2009.

#### **Projekte/Arbeitsplan 2010:**

- Beratungsstelle
- Jubiläumstagung 20 Jahre Elternarbeit für hörgeschädigte Kinder in M/V mit Prof. Hintermair und Elisabeth Goerdts am 11.06.2010 in Schwerin
- Selbsterfahrungskurs für Eltern in Bergfeld 15.09. – 18.09.2010
- Ehrenamt: Workshop Oktober / November 2010 Workshop Ehrenamt Teil 2 „Sexualität bei Hörgeschädigten Jugendlichen“

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wäre nicht möglich gewesen, ohne die aktive Mitwirkung **aller Vorstandsmitglieder**, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben.

Abschließend konnte die Mitgliederversammlung feststellen, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder - Landesverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. entsprechend den in seiner Satzung festgelegten Zielen und Aufgaben auch im Berichtszeitraum erfolgreich gewirkt und erneut eine große Wirksamkeit entfaltet sowie Beachtung und Anerkennung gefunden hat.